



ZENOBURG | CASTEL SAN ZENO

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burgrafenamt](#) | [Dorf Tirol](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Ender, Thomas - Blick auf die Zenburg bei Meran (Gemälde Öl auf Leinwand) | ca. 1845

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Die strategisch exzellente Lage des Burgplatzes hoch über dem Eingang in Passeiertal und mit weitem Blick ins Etschtal hatte bereits die Römer veranlasst, hier eine Feste zu errichten. Die Zenoburg wurde vermutlich im 12. und 13. Jahrhundert im Norden und Westen einer alten Wallfahrtskapelle errichtet, die dem heiligen Zeno geweiht war. Von ihr hat die Burg auch ihren Namen. Nachdem der Tiroler Landesfürst Meinhard II. die Burg in seinen Besitz gebracht hatte, ließ er sie unter Einbeziehung der Kapelle als herrschaftlichen Sitz herrichten. Im 14. Jahrhundert war sie fast 50 Jahre beliebte Residenz der Tiroler Grafen.
Lage	Die Zenoburg steht am Ortsrand des Dorfes Tirol zu Meran auf einem spornartigen Felsklotz des Zenoberges, der ins hier beginnende Passeiertal hineinragt. Die Angriffsseite der Burg befand sich auf der Zugangsseite von Norden.
Nutzung	Die Burg ist in Privatbesitz.
Bau/Zustand	Die Zenoburg ist heute eine gut gesicherte Ruine, in der der wohnturmartige Bergfried und die Burgkapelle erhalten sind. Die Burg folgt mit ihrem unregelmäßigen Grundriss den Vorgaben des Burgplatzes. An der Nordseite steht der Bergfried über dem Burgtor und ein gestaffelter Zwinger sicherte zusätzlich die Angriffsseite. Von der sonstigen Bebauung am Burghof haben sich nur wenige, nicht aussagefähige Reste erhalten. Highlight der Ruine ist zweifellos die am Ende des 13. Jahrhunderts zur doppeltagigen Pfalzkapelle ausgebaut, ehemalige Wallfahrtskapelle mit zwei Apsiden. Das Rundbogenportal mit seinen figürlichen Darstellungen (Bestiarien) und dem frühesten Relief des Tiroler Adlers erinnert stark an Palas- und Kapellenportal im Schloss Tirol .
Typologie	Die Zenoburg ist im Ursprung eine spätromanische Ministerialenburg. Höhenburg - Spornburg - Ministerialensitz, später Dynastenburg
Sehenswert	⇒ die gut erhaltene Pfalzkapelle mit romanischem Rundbogenportal
Bewertung	Ein Besuch der Burgruine ist kaum zu empfehlen, das von außen nur der Bergfried über dem Tor zu sehen ist, während die bedeutende Kapelle auf der Talseite steht.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 46° 40' 25.4" N 11° 10' 19.1" E
Höhe: ca. 365 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Die Zenoburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Burg ist in Privatbesitz und kann nur von Außen besichtigt werden.



Anfahrt mit dem PKW

Die MEBO (Schnellstraße zwischen Bozen und Meran) am Abzweig Meran verlassen. Dann in Richtung Jaufenpass/Passeirertal fahren. Die Jaufenstraße/Via Giovo/ SS 44 ca. 1200 Meter hinter der Brücke über die Passer spitzwinklig nach links auf die Zenobergstraße/Via Monte San Zeno verlassen. Auf dieser, immer links bleibend, bis zur Einfahrt zur Zenoburg fahren.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Hauptbahnhof Meran fährt ein Linienbus bis zum Haltepunkt Zenoberg (Linie 221). Von hier aus der Straße in Fahrtrichtung bis zur Burg folgen.



Wanderung zur Burg

Vom Meraner Zentrum den Weg über die Kurpromenade und den Botanischen Garten mit der Gilfenklamm (sehenswert!) zur Burg wählen (ca. 45 min).



Öffnungszeiten

Die Burgruine ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

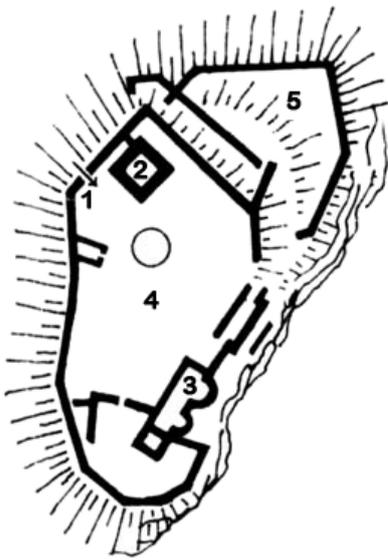
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Haupttor in der Ringmauer
2. Bergfried
quadratischer Grundriss bei 9,4 Meter Kantenlänge, 2 Meter Mauerstärke, Eingang in 4 Meter Höhe
3. Burgkapelle mit Kapellenturm
4. Burghof
5. Zwinger

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996 | S. 684
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1258	wird ein "Conrad von Kazenstein" genannt.
1285	wird Conrad als Besitzer des Hofes "auf dem Stein" erwähnt.
1347	besitzen die Brüder Diepold und Rudolf von Katzenstein gemeinsam die Burg.
1355	ist Diepold Rat des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, des Gemahls der Margarethe Maultasch.
1361	sind Diepold und Rudolf von Katzenstein wichtige Persönlichkeiten im Gefolge von Meinhard III. bei dessen Krönung.
1450	erlischt das Geschlecht der Katzenstein im Mannesstamm. Es folgen jetzt zahlreiche Lehnsträger auf Burg Katzenstein.
1580	lässt Michael Katzböck die Burg, die er als Pfand innehat, weitgehend umbauen. Seit 1580 ist Katzenstein sein freies Eigentum.
Im 17. Jh.	geht die Burg durch die Heirat der Susanna Maria Katzböck von Katzenstein mit Hans Pögel von Turnstein an die Pögel über.
1774	kauft Freiherr Johann Josef von Priami Katzenstein.
1811	kommt Katzenstein in bäuerliche Hand.
Um 1860	erwirbt Oberleutnant Franz Huber das Anwesen und lässt umfangreiche Renovierungsarbeiten durchführen.
1938	erwirbt Josef Menz die Burg, dessen Familie sie noch heute bewohnt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Braitenberg, Carl von - Zenoburg, die Meraner Akropolis, Ein Abriss ihrer Geschichte; In: Der Schlern, Bd. 15 | Bozen, 1934 | S. 15-34
- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973
- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 195-198

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.08.2014 [EG]